



40 Knoten für die Seepolizei: Neues Boot wurde eingeweiht

LNN, 22.12.2021

Heute Mittwoch wurde – coronabedingt im kleinen Rahmen – in Flüelen das neue Polizei- und Seerettungsboot eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Kristina Gysi

22.12.2021, 18.17 Uhr

 Hören Merken Drucken Teilen

Polizeikommandant Reto Pfister eröffnete die Einweihung und führte durch den Anlass. In seinen Begrüßungsworten verwies er auf die Notwendigkeit der Beschaffung. «Das bisherige Polizeiboot stammte aus dem Jahr 1971. Es leistete seinen Dienst zunächst 20 Jahre auf dem Zürichsee, bevor es im Jahr 1991 zur Kantonspolizei Uri kam. Es war also höchste Zeit für ein neues Polizei- und Seerettungsboot», so Pfister.



Heute wurde das neue Seerettungs- und Polizeiboot «Nepomuk» in Flüelen getauft. Von links: Hubert Lussmann, Chef Kommandodienste; Regierungsrat Dimitri Moretti, Sicherheitsdirektor; Taufpatin Sylvia Läubli Ziegler, Landratspräsidentin; Domherr Franz Imhof; Reto Pfister, Polizeikommandant.

Bild: PD

Sicherheitsdirektor Dimitri Moretti erinnerte in seiner kurzen Ansprache an die Bedeutung des Urnersees als Verkehrsweg, Touristenmagnet und Erinnerungsort. Weiter meinte der Sicherheitsdirektor: «Die Polizeiangehörigen leisten sehr gute Arbeit und sorgen für Sicherheit und Ordnung auf dem von verschiedenen Anspruchsgruppen genutzten Urnersee.» Er verwies auf die Unterstützung des Regierungsrats und des Landrats und sprach ihnen, wie auch den weiteren am Beschaffungsprozess beteiligten Personen, seinen besten Dank aus.

Weiter kam Neptun, der Meeresgott der römischen Mythologie, vom Grund des Urnersees und verlas seine Gebote und erteilte dem Schiff seinen nautischen Segen. Danach liess Taufpatin Sylvia Läubli Ziegler, Landratspräsidentin, den Korken knallen und taufte das neue Boot auf den Namen «Nepomuk». Sie wünschte Boot und Besatzung «allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel».

Name kommt vom heiligen Schutzpatron

Hubert Lussmann, Chef der Abteilung Kommandodienste bei der Kantonspolizei Uri, ist der Namensgeber. Sein Vorschlag, das neue Polizei- und Seerettungsboot «Nepomuk» zu nennen, setzte sich bei einem internen Wettbewerb durch. Der heilige Johannes Nepomuk gilt als Schutzpatron der Schiffer und Flösser. Anschliessend segnete Domherr Franz Imhof das Schiff mit den Worten, «möge dem Polizeikorps mit ihrem neuen Boot, welches im Dienst von Land und Volk von Uri steht, ein segensreiches Wirken beschieden sein».

Der Urnersee wird von vielen Anspruchsgruppen genutzt. Entsprechend ist die polizeiliche Präsenz zur Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung sowie zur Sicherstellung der Seerettung von zentraler Bedeutung. Um diese Aufgaben professionell, sicher und rasch ausführen zu können, benötigt die Kantonspolizei ein zweckmässiges, einsatzbezogenes sowie zeitgemässes Polizeiboot. Das neue Polizei- und Seerettungsboot der Werft Marina Rütönen AG mit Sitz in Beckenried erfüllt diese Anforderungen voll und ganz. *(PD/KG)*

Das kann das neue Polizeiboot «Nepomuk»

Bootsmarke/-typ: Paragon 31 SAR

Länge: 10,59 Meter

Breite: 3,47 Meter

Tiefgang: 1,18 Meter

Gewicht: 6'187 Kilogramm

Personen: 10

Maximale Zuladung: 2'067 Kilogramm

Tankinhalt Treibstoff: 650 Liter

Stehhöhe in Kabine: über 1,9 Meter

Motorisierung: 2 Volvo Penta D4 Dieselmotoren mit je 300 PS

Leistung. Es handelt sich hierbei um 2 Innenbordmotoren.

Höchstgeschwindigkeit: 40 Knoten (74,08 Kilometer pro Stunde)

Kaufpreis Boot inkl. Radar: 505'000 Franken

«Nepomuk» im Einsatz auf dem Urnersee

Uri Die Kantonspolizei Uri hat am Mittwoch ihr neues Polizei- und Seerettungsboot in Betrieb genommen. Es wurde in Flüelen von Landratspräsidentin Sylvia Läubli Ziegler (SP) auf den Namen «Nepomuk» getauft.

Begründet wurde die Namenswahl damit, dass der heilige Nepomuk der Schutzpatron der Schiffer und Flösser ist, wie es in einer Mitteilung der Kantonspolizei hiess. Das bisherige Polizeiboot wurde 1971 gebaut und kam, nachdem es zwanzig Jahre auf dem Zürichsee im Einsatz gewesen war, 1991 auf den Vierwaldstättersee.

Das Boot ist mit bis zu 74 km/h unterwegs

Das neue Polizei- und Seerettungsboot wurde von der Werft Marina Rütönen AG mit Sitz in Beckenried NW gebaut. Es ist 10,6 Meter lang und hat Platz für zehn Personen. Das Boot kann bis zu 74 km/h schnell fahren. Die Kosten belaufen sich inklusive Radar auf 505000 Franken. (sda)